

Erntebblatt Fokusgruppen Heidenheim

Fokusgruppe Rad-/Fußgängerverkehr/ÖPNV

Datum 14. November 2012

29. Sitzung

Sitzungsleitung: Uwe Siedentop

Moderation:

Protokoll: Uwe Siedentop

TeilnehmerInnen: Gerd Schweizer, Claus Behrendt, Uwe Siedentop, Martin Seemann

Gast: Ralf Kuschel (Betriebsleiter hvg)

Entschuldigt: Werner Glatzle

Allgemeines

Begrüßung von Ralf Kuschel und Dank für sein kommen.

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

Fragen an Herrn Kuschel (siehe Protokoll vom 4. Oktober und die 20 an Ihn gestellten Fragen).

Ergebnisse

Fragen aus dem Protokoll vom 4. 10.:

Anbindung des wieder eröffneten Bf Mergelstetten.

Grundsätzlich mit der Linie 4 möglich. Allerdings müssen die Zeiten der Zughalte und die der Buslinie besser übereinstimmen, was zur Zeit nicht der Fall ist.

Linie 6 wird die Anbindung des Bf nicht gehen, da demnächst die Anbindung an das Klinikum erfolgt und dadurch der Takt der Linie zu eng wird.

Mittel- bis Längerfristig wird eine Verlegung des HP in Richtung Weilerstraße angestrebt, die dann besser an den Bus angebunden ist.

Veranstaltungsbuss:

Die Überlegungen gingen in Richtung ca. 20 Minuten nach Veranstaltungsende sollen zwei Busse in die Stadt fahren und die Veranstaltungsteilnehmer in die Wohngebiete bringen: einer Richtung Schnaitheim (Nordlinie) und einer in Richtung Mergelstetten (Südlinie), Endziel wieder ZOH.

Hierbei ergaben sich verschiedene Hürden, die nicht geklärt werden konnten: Die (vielen) auswärtigen Veranstalter sind unabhängig vom Vermieter (CC). Es ist äußerst schwierig, die dazu zu bewegen, die Eintrittskarte mit dem Bus zu koppeln. Ebenso ist es das Ende bei jeder Veranstaltung verschieden: Mit oder ohne Zugabe, unterschiedliche Spielzeiten.

Anregung der Fokusgruppe: Im CC eine Art SMS-Dienst einrichten, der dann vom Veranstalter/Vermieter ausgelöst wird, wenn die Veranstaltung zu Ende ist. Hier sollte aber eine gewisse Zeitspanne eingehalten werden, um den Busfahrer rechtzeitig zu informieren.

Frage 9: Bushaltestelle direkt vor dem Empfangsgebäude des Bf Heidenheim: Hierzu müsste eine entsprechende Infrastruktur geschaffen werden, damit z. B. der Bus auf den heutigen Taxisständen halten könnte. Heute können die Busse wegen zu beengter Verhältnisse nicht vorfahren.

Auch rechtfertigt der kurze Weg zwischen Bf und ZOB nicht, dass die Busse gleich dahinter wieder halten. Hier wurde eine bessere Sicht bzw. Beschilderung, Erkennbarkeit des ZOB angesprochen. Das ehemalige Blumenwappel-Gelände (heute Biergarten der Kleinen Heilen Welt) könnte mit einbezogen werden.

Frage 10: Aufladen der htv-Card über Automaten, die an geschützten Stellen stehen:

Mit dem jetzigen System ist das nicht mehr möglich, da eine neue, wesentlich erweiterte Karte in den Überlegungen steht. Momentan sind vier verschiedene Systeme im Gespräch, die Landesweit einsetzbar sein sollen.

Frage 12: Ist das BaWü-Ticket in den Bussen der HVG erhältlich:

Nein, das momentane System ist zu klein dafür, es fehlt an Speicherplatz.

Frage 11: Bessere Anbindung des Stadtteils Großkuchen mit den Stadtbuslinien

Hier gibt es unterschiedliche Infrastrukturen, die das nicht erlauben: Die Schülerströme sind nach Neresheim abgewandert und die 12 Kilometer zwischen Aufhausen und Großkuchen sind zu dünn besiedelt.

Frage 13: Haltestelle 11 näher an den Bf verlegen.

Haltestelle 11 ist eine reine Aussteigehaltestelle und wurde so gelegt, damit die Busse dann gleich zu ihrer nächsten Abfahrthaltestelle wechseln können.

Frage 14: Zusätzliche Fahrten in den am Samstag/Sonntag bestehenden Lücken:

An der Stelle ist der Fahrplan überaltert, nicht mehr zeitgemäß. Er wird überarbeitet.

Frage 15: Linienführung Nördlinger Straße/Kanalstraße:

Die Führung über die Nördlinger Straße wurde abgebaut, nachdem die Firma Siemens nicht mehr besteht und es keine nennenswerten Wohngebiete gibt, die die Linien erfordern würden. Der Fürsamen ist über die Heidenheimer Straße weitgehend erschlossen, zumal da auch demnächst eine Brücke über die Bahnlinie gebaut werden wird.

Wenn aber z. B. auf dem WCM-Gelände eine entsprechende Infrastruktur entsteht, ist einer Wiederbelebung bzw. Verstärkung der bestehenden Linie kein Thema.

Verabredungen / Nächste Schritte /

Aufarbeitung der Antworten und Diskussion über das Weiterbestehen der ÖPNV-Gruppe.

Martin Seemann: Der Nahverkehrsplan wird neu ausgerichtet. Im Landratsamt werden Ideen und Anregungen gesammelt und fließen entsprechend in die Überlegungen mit ein. Somit macht es kaum Sinn, die Gruppe weiter bestehen zu lassen, zumal auch die Mitgliederzahl als gering zu bezeichnen ist.

Nächster Termin

Moderierte Sitzung:

Freitag, 23. November, 19.00 bis 21.30 Uhr, kleiner Sitzungssaal (Achtung - neuer Raum).

Mittwoch, 28. November, Rathaus, 18.30 Uhr, Zimmer 634